



Außenhandelsvereinigung
des Deutschen Einzelhandels e.V.

AVE-Rundschreiben 12/2015

Berlin, 21. Mai 2015

1. HANDELS- UND ZOLLPOLITIK

1.1. Handelsministertreffen: WTO, TTIP und Östliche Partnerschaft

**1.2. Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko:
Handelskommissarin Malmström öffnet Tür für Modernisierung**

1.3. Visaerteilung für chinesische Geschäftsleute beschleunigt

2. AUSSENWIRTSCHAFTS-/ZOLLRECHT

**2.1. Anforderungen an ein modernes Zollsystem - Ergebnisse der Umfrage
der Foreign Trade Association FTA**

3. UMWELT-/SOZIALSTANDARDS

**3.1. AVE bei Anhörung zum „Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und
Menschenrechte“**

3.2. Umwelt- und Sozialstandards Schwerpunkt bei G7

4. VERANSTALTUNGEN/DELEGATIONEN/PUBLIKATIONEN

4.1. Wirtschaftstag der Botschafterkonferenz am 25. August 2015 in Berlin

AVE-Rundschreiben 12/2015

1. HANDELS- UND ZOLLPOLITIK

1.1. Handelsministertreffen: WTO, TTIP und Östliche Partnerschaft

Am 7. Mai 2015 trat der zwei Mal jährlich tagende Rat der Handels- bzw. Wirtschaftsminister der 28 EU-Mitgliedstaaten zusammen. Dies ist ein wichtiges Treffen, da die Tagesordnung alle aktuell im Fokus stehenden Themen der EU-Handelspolitik umfasst. Hauptdiskussionspunkte waren die laufenden Verhandlungen zu TTIP sowie ein Bericht über die Vorbereitungen für die WTO-Ministerkonferenz in Nairobi im Dezember 2015. Im Rahmen der nachmittags zum ersten Mal stattfindenden Ministertagung der Östlichen Partnerschaft trafen sich die Minister mit ihren Amtskollegen aus Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Moldau und der Ukraine.

Bei der Diskussion um TTIP ging es insbesondere um das Investor-Staat-Schiedsverfahren (ISDS) sowie um ein Papier von Handelskommissarin Cecilia Malmström, in dem sie Vorschläge für eine Reform des ISDS-Mechanismus vorlegt. Der Rat ermutigte die Kommission zu weiteren Anstrengungen, um noch vor der Sommerpause 2015 deutliche Fortschritte in den Verhandlungen zu erzielen. Der Handelsministerrat forderte außerdem ein umfassendes, realistisches und ausgewogenes Arbeitsprogramm, um die Grundzüge einer Einigung in Nairobi über die Doha-Entwicklungsagenda (DDA) der WTO festzulegen. Die FTA plant für den Herbst eine Reihe von Aktivitäten zur Unterstützung eines erfolgreichen Ausgangs der Konferenz in Nairobi.

Die Tagung der Östlichen Partnerschaft diente der Vorbereitung des Gipfeltreffens zur Östlichen Partnerschaft in Riga am 21. und 22. Mai 2015. Es fand ein Meinungsaustausch zu den bestehenden Handelsbeziehungen statt und wie diese im Hinblick auf Wachstum und Beschäftigung weiter verbessert werden können. Die vorläufige Anwendung des Freihandelsabkommens mit der Ukraine ab dem 1. Januar 2016 wurde begrüßt.

Dr. Pierre Gröning

1.2. Freihandelsabkommen zwischen der EU und Mexiko: Handelskommissarin Malmström öffnet Tür für Modernisierung

[↑ TOP](#)

Anlässlich der Präsentation einer Studie zu den Handelsbeziehungen zwischen der EU und Mexiko am 11. Mai 2015, rief die EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström zu einer Verbesserung der europäisch-mexikanischen Handelsbeziehungen auf. Das derzeitige im Jahr 2000 unterzeichnete Abkommen bedürfe einer Überholung, so die Handelskommissarin, um den veränderten Abläufen des internationalen Handels gerecht zu werden. Cecilia Malmström erhofft sich ein ehrgeiziges Handelsabkommen, ähnlich dem CETA oder TTIP.

AVE-Rundschreiben 12/2015

Derzeit finden Gespräche über den Umfang eines solchen Abkommens zwischen der EU und Mexiko statt, die in Kürze mit einem Bericht über dessen Aussichten abgeschlossen werden sollen. Die Kommission wird in naher Zukunft ein Mandat des Europäischen Rats beantragen, um die Verhandlungen in der zweiten Jahreshälfte aufnehmen zu können. Das erweiterte Freihandelsabkommen sollte Zollsenkungen für Agrargüter sowie verbesserte Marktzugangsbedingungen umfassen, u. a. auch für den Einzelhandelssektor. Mexiko ist als Beschaffungsmarkt für den deutschen Einzelhandel zwar von nachrangiger Bedeutung, doch sind in dem Land zunehmend Einzelhandelsunternehmen tätig. Im Zeitraum von 2000 bis 2014 investierte der europäische Einzelhandel 6 Milliarden \$ in Mexiko.

Dr. Pierre Gröning

1.3. Visaerteilung für chinesische Geschäftsleute beschleunigt

[↑ TOP](#)

Wie die deutsche Botschaft in Peking mitteilt, werden ab 1. Mai 2015 Visa für chinesische Geschäftsreisende innerhalb von 48 Stunden ausgestellt. Dafür wird keine zusätzliche Express-Gebühr erhoben. Vielreisenden stellt die Botschaft auch vermehrt Jahres- und Mehrjahresvisa aus. Diese beschleunigte Ausfertigung ist begrüßenswert, da es in der Vergangenheit vielfach erhebliche Verzögerungen bei der Visaerteilung gegeben hat.

Für alle anderen Reisenden, die zu Besuch oder in den Urlaub nach Deutschland reisen möchten, ist die Bearbeitungszeit ebenfalls kurz. Sie dauert in der Regel drei Tage. Weitere Vereinfachungen zum Antragsverfahren sind in Vorbereitung.

Stefan Wengler

2. AUSSENWIRTSCHAFTS-/ZOLLRECHT

[↑ TOP](#)

2.1. Anforderungen an ein modernes Zollsystem - Ergebnisse der Umfrage der Foreign Trade Association FTA

Die FTA, der europäische Dachverband der AVE, hat im Rahmen seiner Umfrage "FTA Trade Barometer" ermittelt, welche Anforderungen die FTA-Mitglieder an ein modernes Zollsystem stellen. Das Ergebnis ist insofern bemerkenswert, als nicht etwa wirkliche Neuerungen im Zollwesen wie z.B. die Selbstveranlagung, das Single-Window-Konzept oder die zentralisierte Zollabfertigung oben auf der Prioritätenliste stehen, vielmehr dominieren die klassischen Themen:

AVE-Rundschreiben 12/2015

Zwei Drittel der Befragten wünschen sich eine bessere Verfügbarkeit sämtlicher zollrelevanten Informationen im Internet, knapp gefolgt von einer konsequenten Harmonisierung sämtlicher Zollverfahren in allen EU-Mitgliedstaaten (was erfahrungsgemäß ein Wunschtraum bleiben dürfte). Einen hohen Stellenwert genießen ferner eine radikale Vereinfachung der Ursprungsregeln sowie Erleichterungen bei der Ermittlung des Zollwerts. Diese Ergebnisse bilden eine gute Grundlage für die Formulierung des geplanten Positionspapiers, in dem die Anforderungen an ein modernes Zollsystem beschrieben werden.

Stefan Wengler

3. UMWELT-/SOZIALSTANDARDS

[↑ TOP](#)

3.1. AVE bei Anhörung zum „Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte“

Der „Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte“, über den wir zuletzt mit AVE-Spezial vom 8. Mai 2015 informiert haben, wird derzeit von der Bundesregierung unter der Federführung des Auswärtigen Amtes erarbeitet. Der Aktionsplan dient der nationalen Umsetzung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. In Anbetracht der derzeit stattfindenden dynamischen Diskussion ist es besonders wichtig, dass auch die Interessen der Wirtschaft umfassend in den Prozess eingebracht werden, zumal die Nichtregierungsorganisationen weitreichende Forderungen wie z. B. eine Durchgriffshaftung für Verstöße in Tochterunternehmen, die Erweiterung bzw. Einführung von Kollektiv- und Verbandsklagen und die Einführung regelmäßiger Human Rights Impact Assessments erheben.

Vor diesem Hintergrund nahm die AVE an einer Anhörung zur „Verantwortung zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte entlang der Liefer- und Wertschöpfungsketten“ teil, die am 11. Mai 2015 in Berlin stattfand. Bei dem Workshop im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) stellte AVE-Hauptgeschäftsführer Jens Nagel die Vielfalt der bereits existierenden Branchen- und Unternehmensinitiativen zur sozialen Nachhaltigkeit in der Lieferkette vor. Insbesondere BSCI mit seinem weiterentwickelten Code of Conduct sei als freiwillige, weltweit breit aufgestellte Brancheninitiative bereits heute ein wirksames Instrument zur Verbesserung der sozialen Bedingungen in der internationalen Lieferkette.

Jens Nagel



Außenhandelsvereinigung
des Deutschen Einzelhandels e.V.

AVE-Rundschreiben 12/2015

[↑ TOP](#)

AVE-Rundschreiben 12/2015

3.2. Umwelt- und Sozialstandards Schwerpunkt bei G7

Die deutsche G7-Präsidentschaft soll im Zeichen der diesjährigen klima- und entwicklungspolitischen Weichenstellungen stehen. Die Agenda des G7-Treffens im Juni sei darauf ausgerichtet, einen Grundstein für Fortschritte bei der UN-Konferenz zu den nachhaltigen Entwicklungszielen in New York im September und bei der UN-Klimakonferenz in Paris im Dezember dieses Jahres zu legen, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel am 6. Mai im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (AwZ). Im Fokus des Treffens der G7-Staats- und Regierungschefs stehe unter anderem die Durchsetzung von Umwelt- und Sozialstandards entlang globaler Wertschöpfungsketten. Den Vorschlag eines globalen Fonds („Vision Zero Fonds“), der etwa zum Aufbau von Unfallversicherungen in Entwicklungsländern beitragen könnte und unter anderem von Unternehmen in G7-Ländern finanziert werden sollte, nannte Merkel eine „vernünftige Idee“. Mit Blick auf Vorbehalte in einigen G7-Staaten warnte die Kanzlerin allerdings vor überzogenen Erwartungen. Zur Durchsetzung guter Arbeitsbedingungen weltweit sei es ein „sehr langer Weg“.

Die SPD-Fraktion machte sich unter anderem für mehr Verbindlichkeit bei den Umwelt- und Sozialstandards entlang globaler Wertschöpfungsketten stark. Ein Weg dafür sei etwa, Arbeitnehmerrechte stärker als bisher in Handelsabkommen zu verankern. Ein Vertreter der Fraktion der Grünen warf der Bundesregierung vor, bei Fragen verbindlicher Standards in Brüssel „auf der Bremse zu stehen“. Die Fraktion Die Linke kritisierte, dass die Handelsabkommen der EU mit Entwicklungsländern ein ökonomisches Modell förderten, das die Abhängigkeit dieser Länder verstärken würde.

Die aktuelle Meldung dazu finden Sie unter folgendem Link:
http://www.bundestag.de/presse/hib/2015_05/-/373674

Andrea Breyer

Referentin entwicklungspolitische Projekte | EZ-Scout (entsandt durch das BMZ)

4. VERANSTALTUNGEN/DELEGATIONEN/PUBLIKATIONEN

↑ TOP

4.1. Wirtschaftstag der Botschafterkonferenz am 25. August 2015 in Berlin

Im Rahmen der 14. Konferenz der Leiterinnen und Leiter der deutschen Auslandsvertretungen (Botschafterkonferenz) findet am 25. August 2015 im Auswärtigen Amt in Berlin der Wirtschaftstag der Konferenz statt. Traditionell wird Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter

AVE-Rundschreiben 12/2015

Steinmeier den Wirtschaftstag eröffnen. Am Vormittag finden parallele Foren zu den folgenden Themen statt:

- Osteuropa und Eurasien
- Geopolitik - Rohstoffhandel und Energiemärkte
- Globale Handelspolitik sowie
- Arbeitswelt in Bewegung - Fachkräfte nach Deutschland.

Darüber hinaus besteht genügend Zeit für informelle, persönliche Gespräche mit den etwa 230 Leiterinnen und Leitern der deutschen Auslandsvertretungen über politische Rahmenbedingungen und Perspektiven für Geschäftsmöglichkeiten in den jeweiligen Gastländern.

Eine Anmeldung ist nur auf Einladung durch das Auswärtige Amt möglich. Falls Sie am Wirtschaftstag der Botschafterkonferenz teilnehmen möchten, so lassen Sie und dies bitte möglichst umgehend wissen.

Stefan Wengler